

Zählung: Hier Größe der Zahnlöcher

Die unterschiedliche Größe von Zahnlöchern bei EM ist seit längerem bekannt. Sie wurden seinerzeit von Herrn Knüppel genauer untersucht und dokumentiert. Soweit gefunden gibt es, nach Vorarbeiten von Herrn Knüppel, drei Lochgrößen: (Lochgröße/Steg) 1,2/0,4; 1/0,6; 0,8/0,8 mm. Nur bei der B-Zählung sind sie so zu beachten.

Am häufigsten ist die Lochgröße 1,2 mm. Sie wurde seinerzeit gewählt um die gute Trennung der einzelnen EM von der Rolle im Automaten zu gewährleisten. Zusätzlich wurden in der Anfangszeit noch DLT und QT im Automaten getrennt.

Das große Zahnloch mit dem schmalen Steg von 0,4 mm führte im Automaten immer wieder zu Störungen. So hat man nach einiger Zeit Versuche angestellt, wie man die Abgabe von EM im Automaten sicherer durchführen konnte. Diese Versuche sind bereits in unserem Katalog dokumentiert (gZ/kZ).

Versuche bei der B-Zählung mit verschiedenen Lochgrößen gab es, aber auch die Zählungen A, C, E und F sind unter diesem Aspekt zu sehen. Die Zählung D ist dagegen nur eine falsch justierte C-Zählung. Die C-Zählung und vor allem die A-Zählung hat sich, wie sich schnell zeigte, nicht bewährt. Deshalb sind sie auch verhältnismäßig selten. Selbst die E-Zählung scheint noch gegenüber der F-Zählung Nachteile gehabt zu haben.

Genauer betrachtet werden soll noch die B-Zählung mit ihren Lochgrößen. Wie oben gesagt ist die Lochgröße 1,2 mm am häufigsten. Das ist darauf zurückzuführen, dass bei der Einführung der Sb-Ämter die zuständigen Dienststellen teilweise überdimensionierte EM-Bestellungen aufgaben. Gar nicht so selten waren diese Bestände zum Ende der EM 1990 noch nicht abgebaut.

Bei der seinerzeitigen Erforschung der Lochgröße gab es EM bei denen die ganze Zählung eine Lochgröße hatte und weiter außen das große und innen das kleinere Loch vorkam. Das führte bei der Katalogisierung zu der Kennzeichnung gZ/kZ. EM mit gleichmäßig kleineren Löchern innen und außen wurden nicht weiter erfasst.

Nun wäre es, wenn man das oben Gesagte berücksichtigt, nicht weiter verwunderlich, eine EM zu finden, die außen die mittlere und innen die kleinere Lochgröße aufweist.

Das hat zwangsläufig Auswirkungen auf die Katalogisierung! Neben kZ und gZ müsste dann die Kennzeichnung mZ eingeführt werden. Das bedeutet die entsprechend katalogisierten EM müssen neu gesichtet und wo nötig neu gekennzeichnet werden. In dem Zusammenhang ist es sinnvoll alle EM mit kleineren Zahnlöchern zu erfassen und im Katalog zu kennzeichnen. Dazu schlage ich einen entsprechenden Vermerk unter der Rubrik „Bemerkungen“ vor: „gZ“ kann wohl entfallen, da der Normalfall, dann aber „Zählung mZ bzw. kZ“.

Das ergibt bei Zählung B einen Forschungsbedarf bei dem jeder gut mitwirken kann!

Bitte sehen Sie Ihren vollständigen EM-Bestand nach den kleineren Zahnlöchern durch. Dabei kann man sich wohl auf die Zeit ab 1971/72 und danach beschränken, sowie nur die PLZ-Type II. Bei der Durchsicht gibt es eine Erschwerung im Erkennen der mittleren Lochgröße bei getrennter Außenperforation, Da bitte genau hinsehen oder bitte vorlegen.

Um eine Übersicht über den Umfang der entsprechenden EM zu erhalten, ist es sinnvoll erst eine separate Liste zu führen. Sie wird am besten von Herrn Thimm im Internet auf unserer Homepage angelegt und geführt. In der Federführung nehmen sich Herr Dornis und ich der Sache an. Zu weiteren Fragen bin ich gerne ansprechbar.

Bitte beteiligen Sie sich ALLE an der Suche, es ist ein weiterer Baustein in der Verbesserung unseres Kataloges!

Vielen Dank für Ihre Mithilfe. Brandenburger